



15 Jahre S.I.G.N.A.L. - Interventionsprogramm Grußwort

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery
Präsident der Bundesärztekammer

Sehen – erkennen – ansprechen sind die wichtigsten Fähigkeiten, die Ärztinnen und Ärzte einsetzen sollten, wenn der Verdacht besteht, dass Frauen von häuslicher Gewalt betroffen sind. Bestätigt sich dieser, sind präzise Untersuchungen und die Dokumentation sowie im weiteren Verlauf multiprofessionelle Hilfen unerlässlich.

Jede fünfte in Deutschland lebende Frau hat im Erwachsenenalter körperliche Verletzungen infolge von körperlicher bzw. sexueller Gewalt erlitten. Betroffene haben einen deutlich schlechteren Gesundheitszustand. Viele Frauen sprechen mit niemandem über ihre Gewalterfahrungen. Häufig ist der behandelnde Arzt/die behandelnde Ärztin die erste Anlaufstelle für Betroffene. Aufgrund der meist vielfältigen Problemkonstellationen der Betroffenen sind die Kommunikation und Kooperation mit anderen Personen und Institutionen unerlässlich. Daher ist die Arbeit in der Koordinierungs- und Interventionsstelle des S.I.G.N.A.L. e. V. so wichtig und hilfreich.

Um die Folgen von Gewalt frühzeitig zu erkennen und einen guten Zugang bei der Ansprache von Gewaltopfern zu bewirken sowie adäquate Behandlungsmaßnahmen einzuleiten, ist eine entsprechende Sensibilisierung für die Problematik sowie Qualifizierung aller Gesundheitsberufe notwendig, dafür setzen sich die Ärztekammern ein. Dies gilt auch für die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Erlittene körperliche und seelische Schäden verursachen großes individuelles Leid, aus diesem Grund gilt es die Ausübung von Gewalt zu verhindern bzw. Schutz und Hilfe für die Opfer zu gewährleisten.

Daher wünsche ich dem Team der Koordinierungsstelle und S.I.G.N.A.L. e. V. für die Zukunft viel Anerkennung und Unterstützung und der Jubiläumsveranstaltung die Möglichkeit, wichtige Impulse zu setzen.

Berlin, im Oktober 2015

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery